



RheinlandPfalz
POLIZEIPRÄSIDIUM MAINZ

POLIZEIPRÄSIDIUM MAINZ

Verkehrsunfallbilanz 2022 Stadt Mainz

Herausgeber
Polizeipräsidium Mainz
Polizeidirektion Mainz
Valenciaplatz 2
55118 Mainz

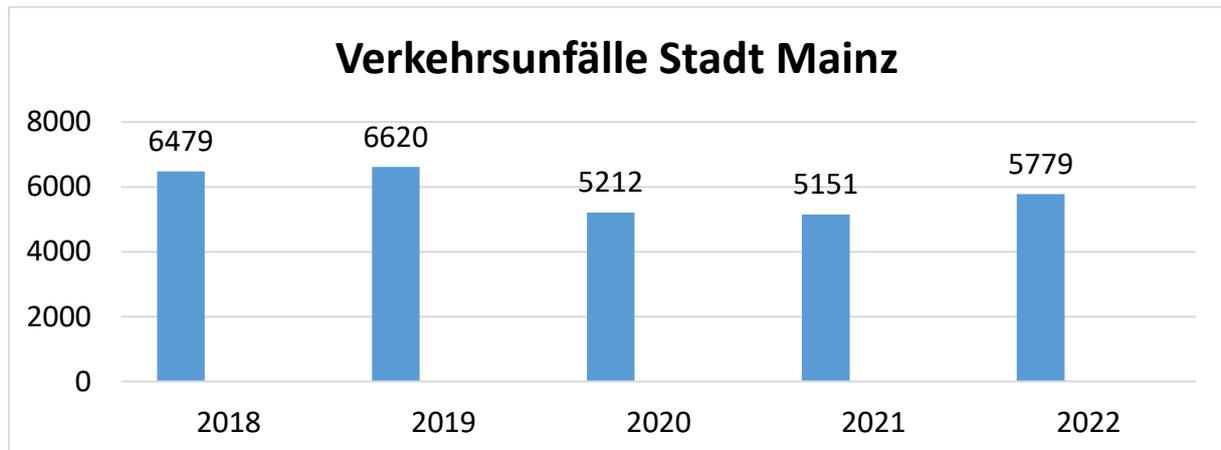
Inhaltsverzeichnis

1. Verkehrsunfallentwicklung 2022 im Bereich der Stadt Mainz im Überblick.....	3
2. Unfälle unter Beteiligung von Radfahrer:innen.....	5
3. Unfälle unter Beteiligung von Fußgänger:innen	7
4. Unfälle unter Beteiligung von Elektrokleinstfahrzeugen.....	9
5. Unfälle unter Beteiligung der Straßenbahn	11
6. Gesonderte Darstellung der tödlichen Verkehrsunfälle im Stadtgebiet	12

Allgemeiner Hinweis:

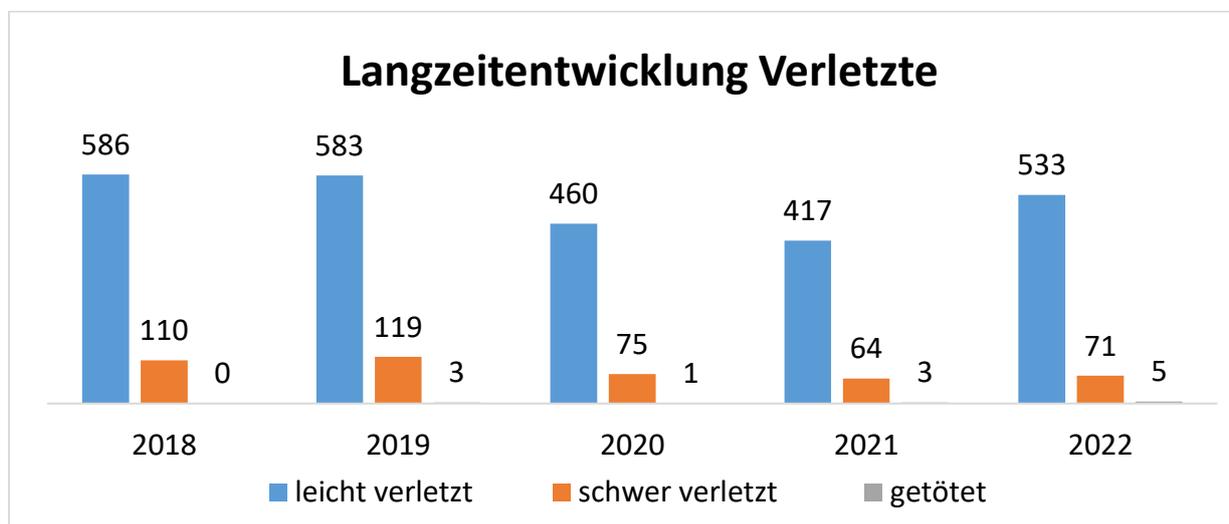
Die genannten Daten basieren auf Grundlage der polizeilichen Auswertesysteme AVUS und GEOPOLIS V mit Stand vom 07.02.2023.

1. Verkehrsunfallentwicklung 2022 im Bereich der Stadt Mainz im Überblick



Im Bereich der Stadt Mainz kann festgestellt werden, dass sowohl die Gesamtzahl der Verkehrsunfälle, als auch die Zahl der Verkehrsunfälle mit verletzten Personen gegenüber dem Vorjahr leicht gestiegen ist. Insgesamt wurden 5779 Verkehrsunfälle festgestellt, die prozentuale Steigerung entspricht 12,19%.

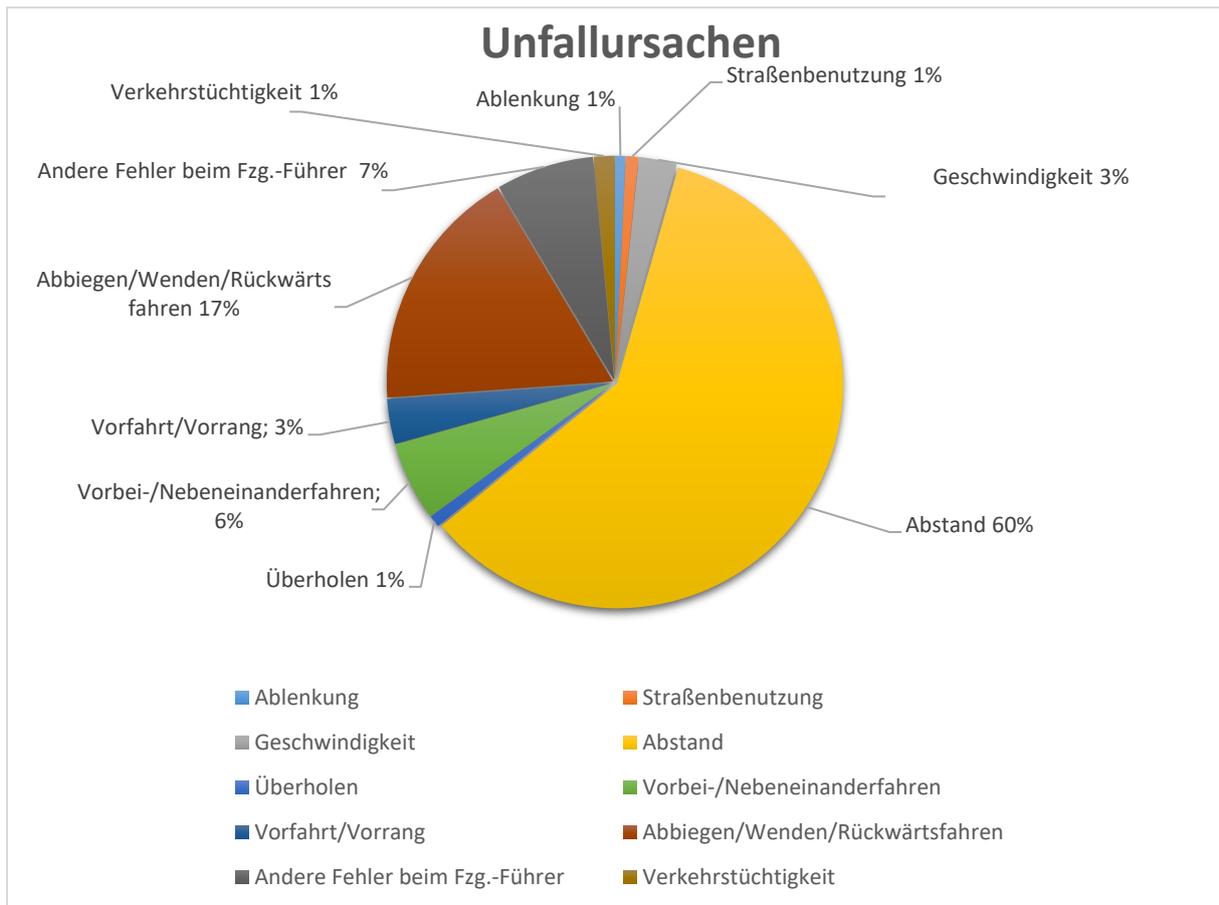
Dies könnte auf die sukzessiven Lockerungen im Zusammenhang mit Corona und dem damit verbundenen Anstieg des Verkehrsaufkommens zurückzuführen sein. Die Betrachtung der der Verkehrsunfallzahlen vor der Pandemie, 2018 und 2019, sollte daher mit in die Betrachtung mit einbezogen werden.



Insgesamt wurden bei Verkehrsunfällen im Stadtgebiet Mainz 609 Personen verletzt. Hier lässt sich eine Steigerung von 25,83% erkennen.

553 Personen wurden leicht (+27,82%), 71 Personen schwer (+ 10,93%) und 5 Personen tödlich verletzt.

(3x Fußgänger, 1x PKW-Fahrer, 1x Mitfahrender einer Straßenbahn)

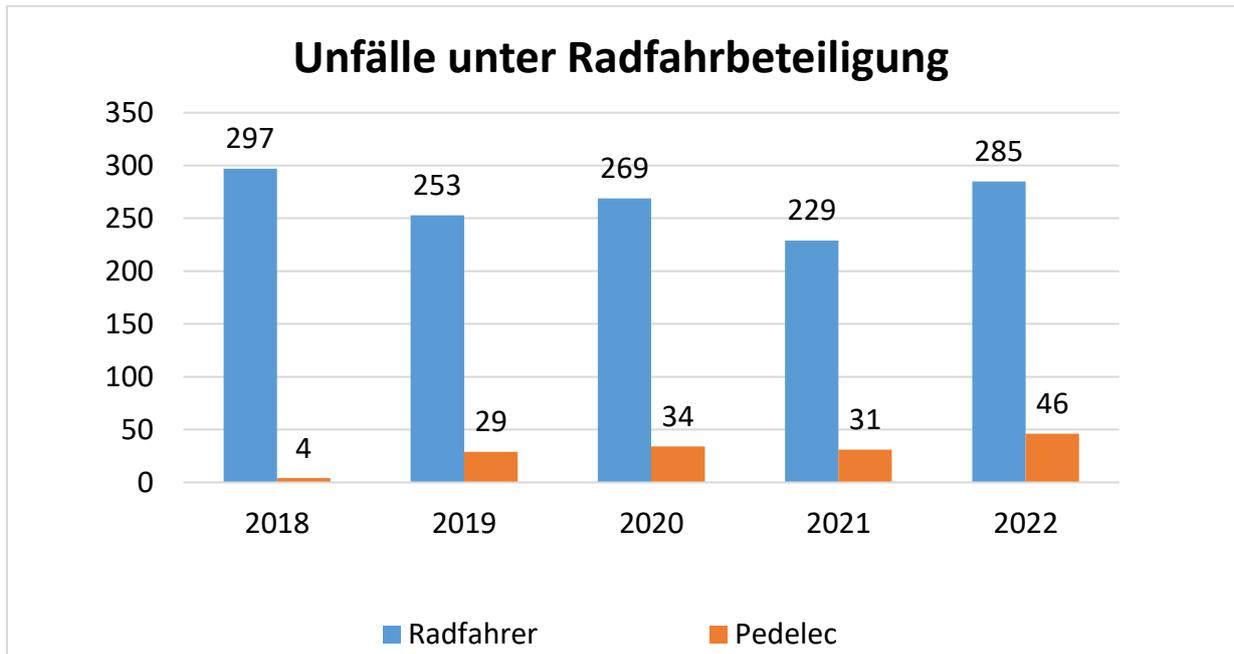


Hauptursächlich für die Verkehrsunfälle waren ein fehlender Sicherheitsabstand (60%), Fehler beim Abbiegen / Wenden oder Rückwärtsfahren (17%) und ebenso das Vorbei- / Nebeneinanderfahren (6%)

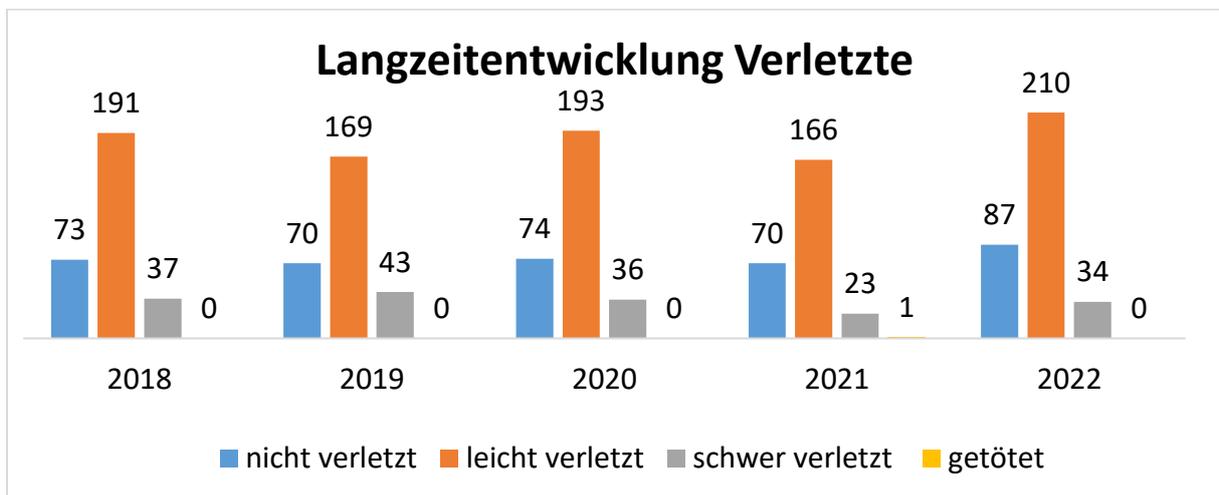
Erfreulicherweise betrug die Anzahl der Verkehrsunfälle, welche auf Grund fehlender Verkehrstüchtigkeit verursacht wurden, lediglich 0,75%.

Keiner der tödlichen Verkehrsunfälle ist auf Alkohol am Steuer oder sonstige berauschende Mittel zurückzuführen

2. Unfälle unter Beteiligung von Radfahrer:innen



Mainz hält an der Entwicklung hin zur Fahrradstadt fest. Der Radverkehrsanteil von 25% aus der Mobilitätsbefragung von 2019 (Quelle Stadt Mainz) dürfte subjektiv zugenommen haben. Eine neue Erhebung ist für das Jahr 2023 geplant. Hierdurch steigen jedoch auch die Unfälle unter Beteiligung von Radfahrern und Pedelec.

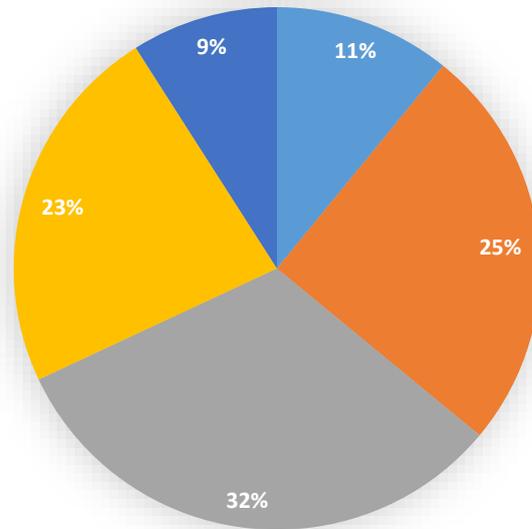


Im Gegensatz zum Vorjahr gab es keinen tödlichen Verkehrsunfall im Stadtgebiet Mainz im Zusammenhang mit Fahrrädern zu verzeichnen.

114 der oben beschriebenen 330 Verkehrsunfälle und somit 34,54% wurden durch Radfahrer:innen verursacht.

Die Gründe hierfür sind vielfältiger Natur. Explizit zu erwähnen sind jedoch Abstandsunterschreitungen (17,54%) und ein falsches Nutzen der Fahrbahn (14,91%). Auch Alkohol oder Einfluss anderer berauschender Mittel nehmen einen geringen Prozentsatz ein (8,77%).

Verteilung nach Altersstruktur

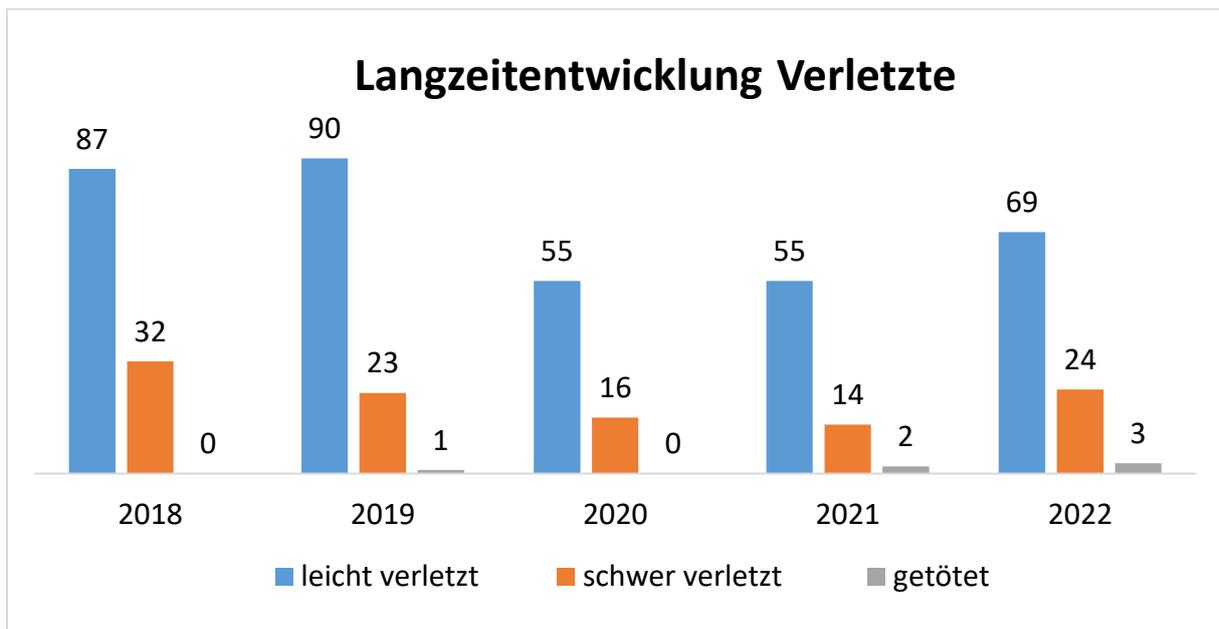
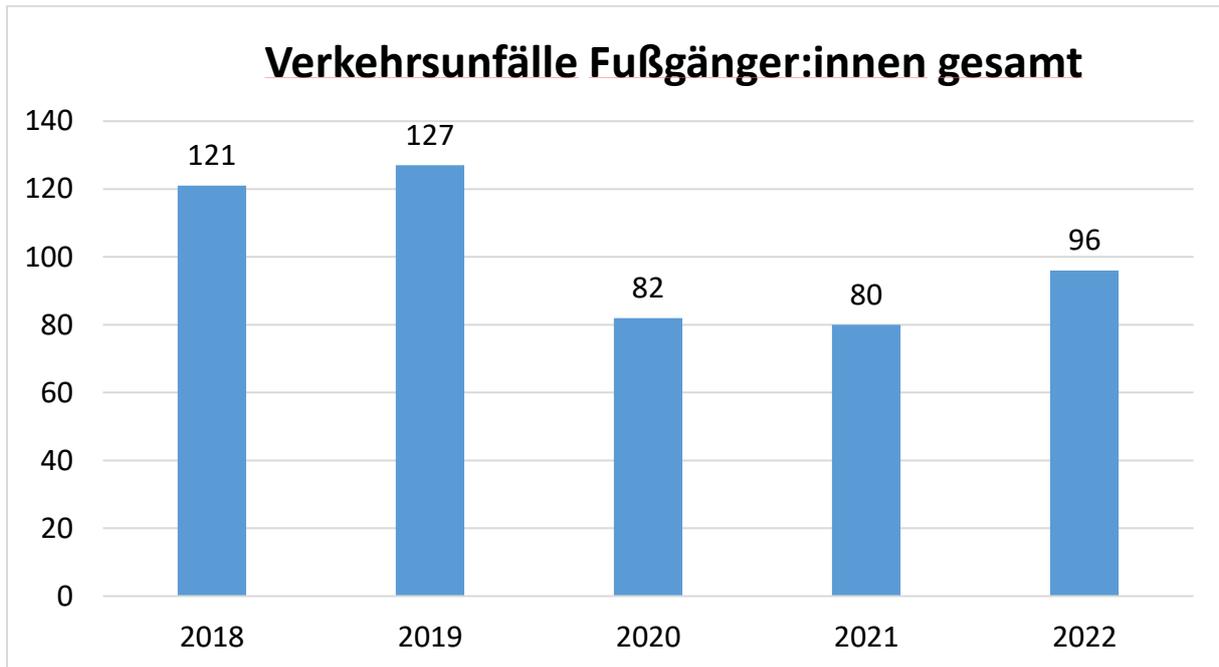


■ 0-17 Jahre ■ 18-29 Jahre ■ 30-49 Jahre ■ 50-64 Jahre ■ über 65 Jahre

Den altersmäßig höchsten Anteil an verunfallten Radfahrer:innen nimmt die Altersgruppe von 30-49 Jahren (32%) ein.

Die Altersgruppe von 18-29 Jahren (25%) und 50-64 Jahren (23%) sind gleichermaßen involviert, ebenso die Altersgruppe von 0-17 Jahre (11%) und über 65 Jahre (9%)

3. Unfälle unter Beteiligung von Fußgänger:innen



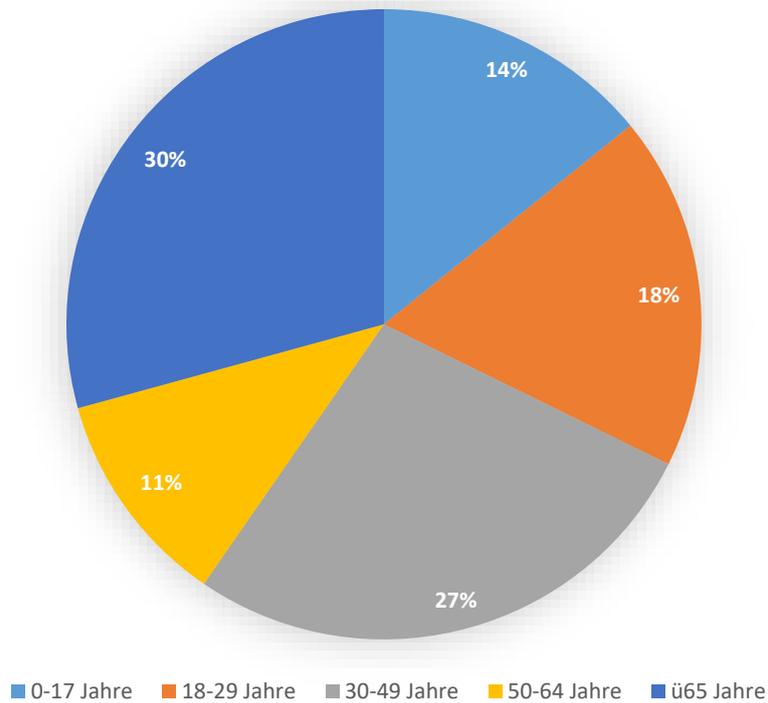
Im Jahr 2022 sind die Unfälle unter Beteiligung von Fußgänger:innen um 20% im Vergleich zum Vorjahr auf 96 Verkehrsunfälle gestiegen.

Hierbei wurden 69 Personen (72%) leicht und 24 Personen (25%) schwer verletzt. 3 Personen (3%) erlagen ihren Verletzungen

Ein dreijähriges Kind, welches beim Queren der Bahnhofstraße durch den Fahrer eines SUV übersehen wurde erlag seinen Verletzungen ebenso wie ein 22-jähriger, der in der Rheinallee tödlich erfasst wurde. Auch für eine 60-jährige, welche im Kaiser-Wilhelm-Ring von einer Straßenbahn erfasst wurde, kam jede Hilfe zu spät

30 Unfälle wurden durch Fußgänger:innen selbst verursacht
Unfallhäufungsstellen sind nicht erkennbar.

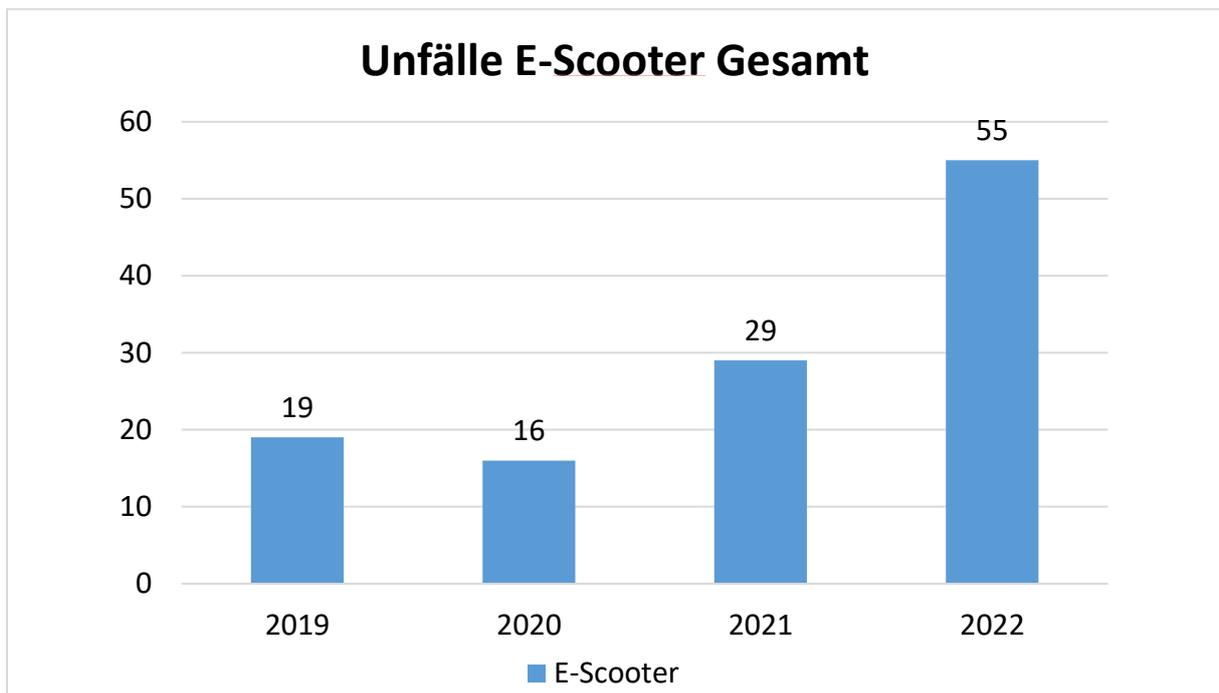
Verteilung nach Altersstruktur



Den altersmäßig höchsten Anteil an verunfallten Fußgänger:innen nimmt die Altersgruppe von Senioren ab 65 Jahren ein (30%) ein.

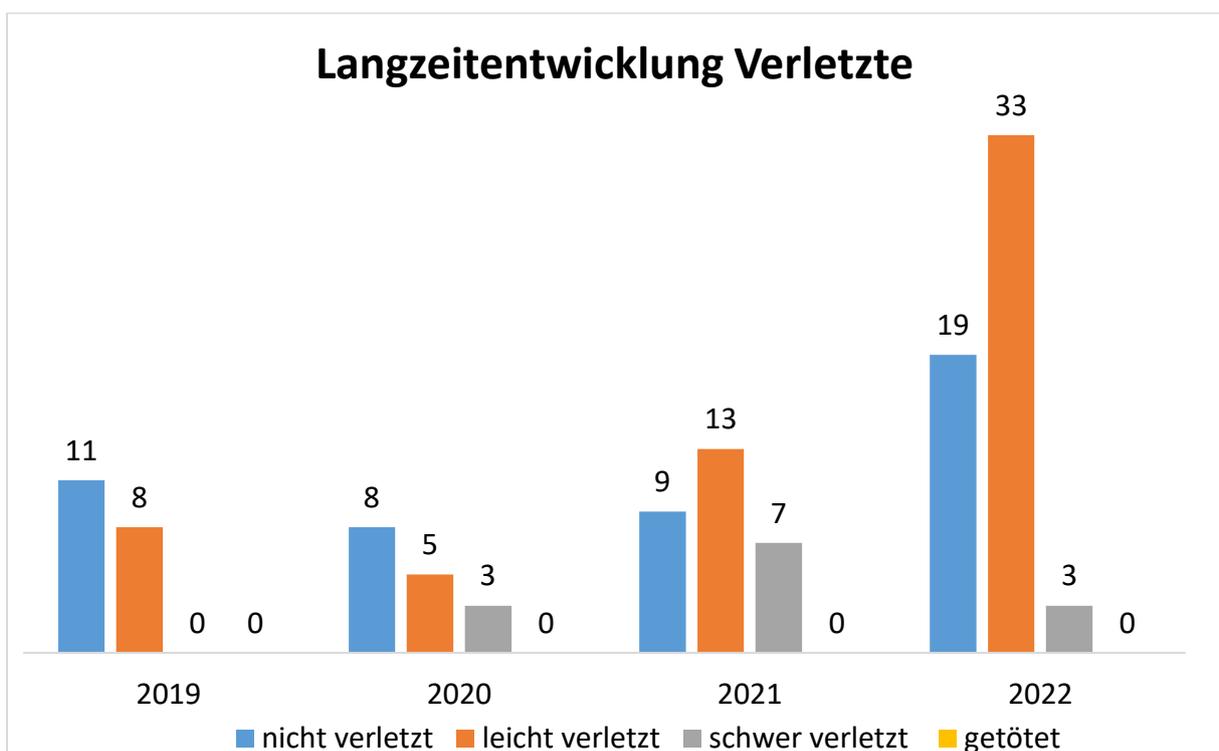
Die Altersgruppen 30-49 Jahre (27%), 18-29 Jahre (18%), 0-17 Jahre (14%) und 50-64 Jahre (11%) bilden die Statistik ab

4. Unfälle unter Beteiligung von Elektrokleinstfahrzeugen



Elektrokleinstfahrzeuge (sog. E-Scooter) werden in der Stadt Mainz seit Juli 2019 zum Verleih angeboten. Dem subjektiven Empfinden nach wird das Angebot, auch auf Grund größerer Mobilitätsmöglichkeiten, vor allem von jungen Menschen stark angenommen.

Im Bereich der Stadt Mainz wurden im Jahr 2022 55 Verkehrsunfälle unter Beteiligung von E-Scooter festgestellt. Dies entspricht einer Steigerung um 89,66%. Tendenz weiter steigend.



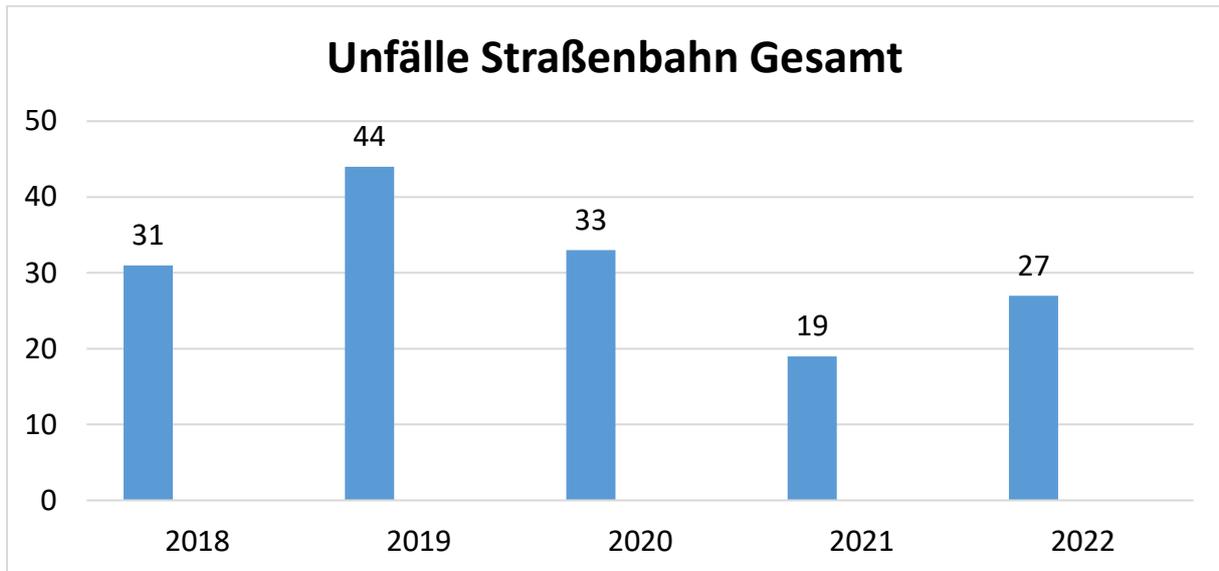
Insgesamt wurden 33 Personen leicht verletzt (60%) und 3 Personen schwer (5,55%)
Bei 44 Unfällen lag die Hauptunfallursache bei den Führer:innen der
Elektrokleinstfahrzeuge und spiegelt sich unter anderen in einer verbotswidrigen
Nutzung der Fahrbahn oder anderen Straßenteilen wider (25%)

Bei 11 Unfällen (25%) standen die Führer:innen des Elektrokleinstfahrzeugs unter dem
Einfluss von Alkohol oder anderer berauschender Mittel

Die Dunkelziffer, insbesondere im Bereich der Alleinunfälle mit
Elektrokleinstfahrzeugen, dürfte deutlich höher liegen.

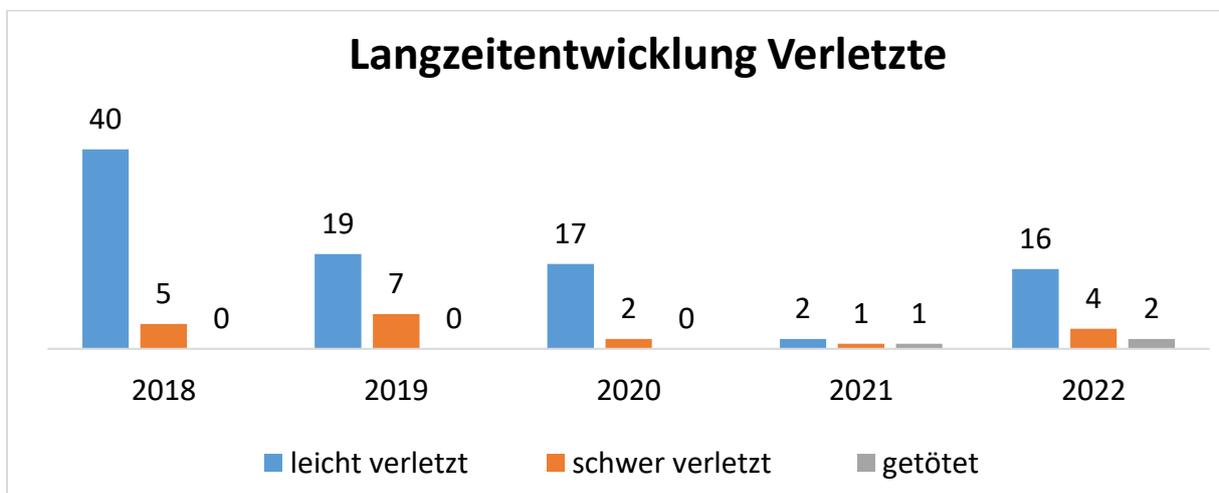
Es lässt sich feststellen, dass der Anteil der verunfallten Fahrer:innen von
Elektrokleinstfahrzeugen in den Altersklassen 18-29 Jahre (51%) und 0-17 Jahre
(29%) am stärksten vertreten ist.

5. Unfälle unter Beteiligung der Straßenbahn



Im Bereich der Stadt Mainz konnte im Jahr 2022 27 Verkehrsunfälle unter Beteiligung einer Straßenbahn festgestellt werden. Im Vergleich zum Vorjahr bedeutet dies eine Steigerung um 42%. Im Kontext einer 5-Jahres Betrachtung liegt dieser Wert knapp unter dem Mittelwert von ca. 30%.

In lediglich vier Fällen wurde der Unfall durch die Straßenbahn, respektive dessen Führer:in, verursacht.



Auch die Verletztenstatistik erfuhr im Vergleich zum Vorjahr eine Steigerung. Zwei Personen wurden tödlich verletzt, 4 Personen schwer und 16 Personen leicht verletzt. Es gilt jedoch zu berücksichtigen, dass dem subjektiven Empfinden nach die Straßenbahn vielen Mainzer:innen als Beförderungsmittel dient und diese stark frequentiert sind, wenngleich die genaue Anzahl der beförderten Personen sich nicht beziffern lässt.

Im Kontext dieser Betrachtung lässt sich sagen, dass die Straßenbahn weiterhin als sicheres Verkehrsmittel gesehen werden kann.

6. Gesonderte Darstellung der tödlichen Verkehrsunfälle im Stadtgebiet

Am 22.03.2022 wurde ein 3-jähriges Kind, welches mit dem Laufrad die Bahnhofstraße querte, von einem abbiegendem SUV erfasst und dem Hinterrad überrollt. Der Fahrzeugführer konnte das Kind während des Abbiegevorgangs nicht wahrnehmen. Das Mädchen verstarb noch an der Unfallstelle.

Am 16.09.2022 kommt es zu einem Zusammenstoß zu einem Linienbus und einer Straßenbahn im Bereich der Zwerchallee. Der Fahrer der Straßenbahn fuhr hier trotz eingeleiteter Gefahrenbremsung auf den Linienbus auf, wodurch 6 weitere Fahrgäste verletzt wurden. Ein 94-jähriger Mann erlag in den Folgetagen seinen Verletzungen, welche kausal auf den Zusammenstoß zurückzuführen waren.

Auch ein 22-jähriger Mann erlag nach einem Zusammenstoß mit einem Kraftfahrzeug in der Rheinallee am 29.09.2022 seinen Verletzungen. Der junge Mann wollte in den späten Abendstunden die Fahrbahn queren und nahm hier den fließenden Verkehr trotz optischer und akustischer Signale nicht wahr. Als der Fahrzeugführer abbremst und ausweicht, schrickt der Mann auf und weicht ebenfalls aus. Hierbei kommt es zur Frontalkollision.

Durch einen Frontalzusammenstoß zweier Fahrzeuge auf der Rheinhessenstraße am 17.10.2022 wird ein 78-jähriger Mann in seinem Fahrzeug eingeklemmt und schwerst verletzt. Auch er erliegt seinen Verletzungen.

Ein ebenfalls beteiligter Motorradfahrer, welcher in das Fahrzeugheck des 78-jährigen fährt und dadurch zu Fall kommt, verstirbt ebenfalls. Dieser wird statistisch jedoch nicht erfasst.

Nach einem Zusammenstoß mit einer Straßenbahn im Bereich des Kaiser-Wilhelm-Ring Höhe Frauenlobstraße wird eine 60-jährige Frau so schwer verletzt, dass sie ihren Verletzungen erliegt.

Die Frau beabsichtigte die Fahrbahn zu queren und wurde, vermutlich auf Grund von Unachtsamkeit und Ablenkung, von der Straßenbahn erfasst. Eine Gefahrenbremsung und akustische Warnsignale des Fahrers konnten den Zusammenstoß nicht verhindern.